

Belarus: Gegensanktionen waren wie ein "unerwarteter Schlag"

Post by "Belarus.Andreas" of Dec 14th 2021, 7:34 am

[Mosyr](#)

keiner der beiden Unionen ist vom anderen Abhängig oder kann vom anderen abhängig gemacht werden. (Über-)Leben können und tun beide auch unabhängig voneinander. Nur eben jeder auf seine Art und Weise und dem des Möglichen. Sanktionen hin oder her. Das Europa nun aber von Seiten Belarus Sanktioniert wurde, dass lässt sich doch eindeutig aus dem Artikeln "[Belarus: Ab 1. Januar Lebensmittelembargo gegen Europa](#)", sowie "[Belarus: Gegensanktionen waren wie ein unerwarteter Schlag](#)" entnehmen. Zwar wird die Gegensanktion der EU keine (Über-)Lebenswichtige Funktion wegnehmen, doch ganz so ohne weiteres wird sie es dennoch getroffen haben. Denn viele Produkte und Waren werden z.T. in voraus und in Massen produziert um diese folglich ins Ausland (u.a. Belarus) zu exportieren. Wenn dieses aber, wie es nun eingetroffen ist, von heute auf morgen mittels der Sanktion untersagt wird, bleiben die Hersteller auf die im voraus hergestellten Produkte / Waren sitzen. Sicherlich können diese auch in andere Länder exportiert werden, doch sind nicht alle von unendlicher Haltbarkeit und zudem gehen die Hersteller von einer (wie vor der Sanktion) kurzen Abnahme aus, welche sich jedoch Situationsbedingt verschiebt und Zeit kostet schließlich auch Geld. Letztlich kann eines gleichen sicher wieder ausgebadet werden, doch so ganz ohne wird und kann es sicher auch nicht verkräftet werden,

[Quote from Mosyr](#)

Der jetzige Ärger kommt doch erst seit der Methode Flüchtlinge aktivieren.

Das ist so nicht ganz richtig, denn gegen Belarus wurde schon viel früher Sanktionen erhoben. Angefangen und die erste Sanktion wurde nach den Wahlen gegen Belarus erhoben. Doch dazu im folgenden hier einmal ein genauer Ablauf und Datumsangabe aus welchen zu entnehmen ist wann und wie alles angefangen und seinen Lauf genommen hat:

Datum:

- | | |
|-------------------|---|
| 2. Oktober 2020 | EU verhängt Sanktionen wegen Unterdrückung und Wahlfälschung |
| 16. November 2020 | Sanktionen gegen Alexander Lukaschenko und 14 weitere Amtsträger wegen andauernder Unterdrückung verhängt |
| 17. Dezember 2020 | EU verhängt drittes Sanktionspaket wegen anhaltender Unterdrückung |

Datum:

- | | |
|------------------|--|
| 24. Mai 2021 | EU-Führungsspitzen verurteilen erzwungene Landung in Minsk und fordern neue Sanktionen |
| 4. Juni 2021 | EU für belarussische Fluggesellschaften gesperrt |
| 21. Juni 2021 | Bewerberländer und EWR-Länder schließen sich dem Ratsbeschluss über ein Überflugverbot an |
| 21. Juni 2021 | Viertes EU-Sanktionspaket wegen anhaltender Repressionen und der erzwungenen Landung einer Ryanair-Maschine |
| 2. Dezember 2021 | Fünftes Sanktionspaket wegen fortgesetzter Menschenrechtsverletzungen und Instrumentalisierung von Migranten |

[Quote from Mosyr](#)

Kein Land der Welt wird wenn es Ordnung und

Gesetze hat, seine Grenze unbeschützt lassen. Das wünschten sich hier im Moment auch viele,viele deutsche Bürger!

Dies beruht sich aber auf Gegenseitigkeit. Denn wie bereits in meinen vorherigen Beitrag genannt wurde, wurden bereits schon vor der Flüchtlingskrise einige Militärische Fahrzeuge auf polnischer Seite in Richtung der Belarussischen Grenze transportiert / aufgefahren. Dabei stellt sich nun die Frage wer sich hier etwas gefallen lassen muss. Ein verständlicheres Beispiel dazu: Wenn ich Dir ein Panzer mit gezielten Rohr vor Deiner Haustür parke und Du eines gleichen in der Garage stehen hättest, so würdest Du in diesem Fall sicher auch Gebrauch von ihm machen. Denn letztlich und wie Du selbst schon sagtest, würde kein Land seine Grenze ungeschützt lassen. Belarus genauso wenig wie Deutschland, die EU oder jedes andere x-beliebige Land.

[Quote from Mosyr](#)

Niemand aus der EU hat diese Leute nach BY bestellt.

Das wurde so auch nicht gesagt. Weder von mir noch im Artikel. Vergleicht man jedoch die Anzahl der Flüchtlinge welche an der belarussisch-polnischen Grenze stehen und derer die über andere Länder bereits in die EU illegal eingereist sind, macht es mir viel mehr den Eindruck, dass aus dem Problem an der belarussisch-polnischen Grenze (bewusst) aus einer Fliege ein Elefanten gemacht wird. Allein in Italien ist der Ansturm von Flüchtlingen seit letzten Jahres um mehr als das doppelte angestiegen. Wo es im November 2020 noch knapp 6000 waren und anschließend am Anfang des Jahres 2021 nur noch etwa 1000 waren, sind es aktuell 9500. Wohl bemerkt sind es an der belarussisch-polnischen Grenze bedeutend weniger.

Weitere Informationen zu Flüchtlingen, der Herkunft, die Anzahl an Asylanträgen, etc. findet man im übrigen auf der Homepage der [EU: Statistik zur Migration nach Europa](#).

Gruss,
Andreas